

# Tülaus Antwort auf die Ukraine-Krise

## Hilfstransport startet am Samstag: Noch Sachspenden erbeten

VON PASCAL PATRICK PFAFF

Tülaus – „Ich saß vor dem Fernseher, hörte, die Leute sind solidarisch. Aber oft reden sie nur. Was können sich die Ukrainer davon leisten?“ Es ist nur eine rhetorische Frage, die Christoph Krasniewski stellt, denn die Antwort gibt er gleich selbst: „Nicht viel. Deswegen möchte ich handeln.“

Wladimir Putins Angriffskrieg in der Ukraine hat nun auch bis nach Tülaus Kreise gezogen. Und wird von Krasniewski mit seiner ganz eigenen Aktion gekontert. Der Tülauser ruft nämlich zum Sammeln von Sachspenden auf, die dann am kommenden Samstag vom Feuerwehrgerätehaus in Tülaus per Lkw ins polnische Lodz abtransportiert werden sollen. Dort angekommen, werden die Spenden sortiert und an Geflüchtete aus der Ukraine verteilt.

„Es ist egal, was Sie mitbringen, alles ist willkommen“, so Krasniewski – um dann zu ergänzen: „vor allem brauchen wir Dinge für Kleinkinder, also Windeln oder Babynahrung. Es wäre doch schlimm, wenn den Lütten nichts zu Essen gegeben werden kann.“

Gern gesehen seien aber

auch Hygieneartikel, Kleidung, Kosmetik, Medikamente, Matratzen, Schlafsäcke, Decken und lang haltbare Lebensmittel.

Unterstützung bekommt Krasniewski von zehn Mitgliedern der Feuerwehr Tülaus-Fahrenhorst; ebenso hat er zwei Privatpersonen für sich gewinnen können: „Es

ist großartig, dass die sich alle am Samstag die Zeit nehmen, um beim Verladen zu helfen.“ Krasniewski würde sich aber noch weitere freiwillige Helfer und Spender wünschen. Diese könnten mit ihm unter (01522) 3887563 oder per E-Mail an christophk310@gmail.com Kontakt aufnehmen.

Ein 40 Tonnen schwerer Lkw wird am Samstag zur Verfügung stehen, um die Hilfsgüter wegzubringen. Organisiert hat das Fahrzeug eine Bekannte Krasniewskis, die in Potsdam für eine Spedition arbeitet. Als gebürtige Lodzerin habe sie Kontakte zum dortigen Bürgermeister. Und der hätte wiederum ein

zentrales Lager in seiner Stadt zum Umschlagsplatz für die Hilfsgüter umfunktioniert, wie Krasniewski von seiner Bekannten weiß.

„Sie stand mit 14 polnischen Speditionen in Kontakt, die ihr alle ohne Gegenleistung helfen wollten. Die Hilfsbereitschaft ist schon heftig“, zeigt sich der Tülauser



So könnte es auch in Tülaus aussehen: Hilfsgüter für ukrainische Flüchtlinge werden in einen Lkw verladen. Das Bild entstand in Berlin.

FOTO: PRIVAT

### Zeitplan

Wichtig für Helfer und Spender: Die Aktion findet am 12. März 2022 von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus Tülaus-Fahrenhorst statt.



Christoph Krasniewski

Organisator des Spendenaufrufs

glücklich. Und hofft, dass die Aktion am kommenden Samstag nicht die letzte sein wird. „Das darf auch gerne über den 12. März hinausgehen.“

Vielleicht ja auch mit neuen und alten freiwilligen Helfern, der Feuerwehr und der lokalen Politik zusammen. Krasniewski zeigt sich jedenfalls schon jetzt erkenntlich: „Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die bisher so tatkräftig geholfen haben. Das gilt auch für Bürgermeister Martin Zenk und seine Stellvertreterin Hanna Meyer.“